

--

---

Am heutigen Welttag der Telekommunikation und der Informationsgesellschaft richten wir unser Augenmerk auf das Potenzial der Technologie, die nachhaltige Entwicklung in den am wenigsten entwickelten Ländern zu beflügeln.

Die digitale Revolution ist eine der prägenden Kräfte unserer Zeit.

Einmalige Chancen tun sich auf: Von der Bildungstransformation und Reformen in der Gesundheitsversorgung bis hin zu beschleunigtem Klimaschutz und der Verwirklichung aller Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Um die Verheißungen der Technologie Wirklichkeit werden zu lassen, müssen wir uns jedoch auch ihrer Risiken bewusst sein:

Das Fehlen ethischer Leitplanken und verlässlicher rechtlicher Rahmenbedingungen.

Die Verbreitung von Hassbotschaften und Desinformation.

Die Ausweitung sozialer Spaltungen und wirtschaftlicher Ungleichheit.

Und die mit der künstlichen Intelligenz verbundenen Risiken von „Deep fakes“ bis hin zu voreingenommenen Entscheidungen neuronaler Netze, die sich dem Menschen nicht vollständig erschließen.

Die Technologie muss dazu dienen, Spaltungen nicht zu vertiefen, sondern sie zu überwinden.

Da das Internet eine immer wichtigere Rolle für Wertschöpfung und Innovation spielt, drohen die am wenigsten entwickelten Länder weiter zurückzufallen.

Wir müssen Zugangsmöglichkeiten und Inklusivität dramatisch verbessern und der digitalen Spaltung ein Ende setzen.

Wir müssen die Bereitstellung digitaler öffentlicher Güter unterstützen: quelloffene Software, frei zugängliche Daten und freie Inhalte.

Wir müssen in den Ausbau öffentlicher Institutionen investieren, damit sie über die Fähigkeiten und Ressourcen verfügen, um sich mit künstlicher Intelligenz und anderen trans3(070 0 25te3(0 Entw2(ke3(0 fe)